Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 14 (1964)
Heft: 1

Nachruf: In Memoriam Walter Schlier
Autor: Bros, E. de

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN **Nr. 1**

DER

ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

N. F. / 14. Jahrgang **Januar / Februar 1964**

† IN MEMORIAM WALTER SCHLIER

Am 23. Januar 1964 verstarb nach kurzem schwerem Leiden unser Freund und langjähriges Mitglied Walter Schlier im Alter von nur 52 Jahren.

Walter Schlier wurde am 22. August 1911 als Sohn des Holz- und Bildhauers Joseph Schlier in Bern geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Schon in jungen Jahren wurde unser Freund für die Entomologie durch seinen Vater begeistert, der bei den Berner Entomologen grosses Ansehen als Parnassius-Spezialist genoss. Die Parnassier waren für Vater und Sohn Schlier die Schmetterlingsfamilie, der beide ihr ganzes Interesse und ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenkten. Die in Walter Schliers Besitz befindliche Sammlung legt dafür Zeugnis ab.

Nach Abschluss der Schulzeit ergriff der Verstorbene den so vielseitigen und seltsamen Beruf des Präparators, wozu ihn sein offenes Herz und Auge für die Natur und seine ausserordentliche Handfertigkeit besonders befähigten. Am Naturhistorischen Museum in Bern absolvierte er eine vierjährige Lehrzeit. Die der Lehrzeit folgenden Lebensjahre brachten unserem Freund wenig Freude, wohl aber allerlei Schwierigkeiten. 1941 bot Prof. Dr. Handschin ihm einen Posten in der osteologischen Abteilung des Basler Naturhistorischen Museums an, der dann die Vorstufe zur Stellung eines Präparators an der zoologischen Abteilung des gleichen Museums werden sollte. In glücklicher Zusammenarbeit mit Prof. Handschin erlebte unser Freund lange Jahre des freudigen schöpferischen Wirkens. Zeugen dieses Wirkens sind, um nur einige zu nennen, das 1941 entstandene Riesenkänguruh, das Okapi (1949/50), die Saiga-Antilope (1953), das Maultier im Basler Schiffahrtsmuseum (1954), das Höhlenbär-Diorama (1960) und das Sumatra-Nashorn (1963). Die letzte grosse Arbeit unseres Kollegen - die Robbengruppe - ist zur Zeit in der Ausstellung "Tierwelt in Gefahr" zu sehen.

Unsere Gesellschaft, der Walter Schlier seit 1942 angehörte, hat mit ihm ein geschätztes und sympathisches Mitglied verloren. Der Verstorbene, seine Frau und Tochter standen der Gesellschaft stets in aufopfernder Hilfsbereitschaft treu zur Seite. Die Lücke, die durch seinen Tod entstanden ist, wird uns allen ganz besonders schmerzlich zu Bewusstsein kommen. Der so schwer geprüften Familie sprechen wir im Namen der Entomologischen Gesellschaft Basel unser aufrichtiges und herzliches Beileid aus und versichern sie, dass wir dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren werden.

E. de Bros